

BI-INFO

11/2007



Erklärung der Bürgerinitiative "Saubere Energie" vom 29.11.2007

Dörpener Gemeindeg Spitze: Verantwortungslos und undemokratisch!

Die Gemeinde Dörpen setzt alles daran, das Großprojekt des Klimakillers so schnell wie möglich ohne Bürgerbeteiligung durchzuziehen, um jeden Widerstand gegen das Kohlekraftwerk zu erschweren. Mit einem Termin am 5.12.07 setzt sie das Verfahren zur Aufstellung eines Bebauungsplanes für das Kraftwerksgelände im Eiltempo in Gang:

"Seitens der Gemeinde Dörpen steht als nächster Schritt an, das Verfahren zur Aufstellung eines Bebauungsplanes voranzutreiben. Am 05.12.2007 um 14:30 Uhr wird die sogenannte 'frühzeitige Bürgerbeteiligung' in Form eines Erörterungstermins im Sitzungssaal des Rathauses der Samtgemeinde stattfinden."

So steht es in einer Antwort von Heinz-Hermann Lager, -Amt für Finanzen und Wirtschaftsförderung der Samtgemeinde Dörpen auf eine Anfrage einer Bürgerin. Dass Lager diesen Termin der "frühzeitigen Bürgerbeteiligung" mit dem Attribut "sogenannt" kennzeichnet, entspricht auch unserer Wahrnehmung.

Hansen und Wacker haben immer von einem offenen Prozess gesprochen! Bei dem Treffen der BI mit dem Dörpener Gemeinderat am 7.11.07 versprach Bürgermeister Wacker noch mit ehrlichster Miene, dass man im Gespräch bleiben wolle und sich gegenseitig informieren wolle. Mit dem jetzigen Vorpreschen der Gemeinde ohne die Öffentlichkeit zu informieren, hat Wacker uns getäuscht und enttäuscht.

Die Fakten sind:

- Die Gemeinde hat das Gelände bereits mit dem Kaufoptionsvertrag ohne Widerrufsmöglichkeit an die Betreiber aus der Hand gegeben – ohne die Bürger zu befragen!
- Die Gemeinde macht beim Bebauungsplan zeitlichen Druck – ohne die Diskussion in der Bevölkerung abzuwarten!
- Der Termin am 5.12.07 wurde angesetzt und nur im Bekanntmachungskasten bekannt gegeben. Kein Anruf bei der BI! Keine Presseerklärung, die die Verantwortlichen doch sonst so lieben, wenn ihnen die milliardenschweren Betreiber die Hände schütteln!
- Anfangs wurde ständig der Vorteil für Nordland in den Vordergrund gestellt. Weil sich dies als eine Luftblase herausstellt, erklärte Samtgemeindeg Bürgermeister Hansen bei dem Treffen mit der BI, die Zusammenarbeit mit Nordland sei keine zwingende Voraussetzung für die Zustimmung zum Bau!
- Eine wichtige Komponente der Bürgerbeteiligung, die Aufstellung eines Flächennutzungsplanes entfällt in diesem Fall ohnehin, weil sie bei Kraftwerksplanungen durch die Landesraumordnungsplanung ersetzt wird. Und die wurde an den betroffenen Bürgern vorbei in den Gremien beschlossen.

BI-INFO

11/2007



Hansen, Wacker und Co. wollen die Bürger austricksen. Ohne Not werden alle Planungen seitens der Gemeinde im Eiltempo vorangetrieben. Die Bürgerbeteiligung findet nur pro forma statt.

Wenn der Bebauungsplan steht, gibt es keine Möglichkeit der Bürger und der Gemeinde mehr, das Projekt zu verhindern, auch nicht, wenn der Gemeinderat zu einer anderen Meinung kommen sollte. Dann gibt es nur noch das Genehmigungsverfahren beim Gewerbeaufsichtsamt, wo im Wesentlichen nur geprüft wird, ob die Betreiber die industriefreundlichen Bestimmungen des Bundesimmissionsschutzgesetzes eingehalten haben. Und es bleibt nur der Rechtsweg.

Von Anfang an haben wir kritisiert, dass die Gemeinde nicht offen ist.

Von Anfang an haben wir gesagt, dass für die Gemeindeg Spitze die Sache schon gelaufen ist.

Von Anfang an haben wir gesagt, dass die angeblichen Vorteile für Nordland nur vorgeschoben sind.

Jetzt haben wir den Beweis:

Das Grundstück ist bereits verscherbelt.

Die grundlegenden Entscheidungen werden durchgepeitscht.

Offenheit und faire Diskussion: Von Wacker und Hansen wurden sie immer wieder beleidigt gefordert, aber sie werden von ihnen mit Füßen getreten.

Es geht aber auch anders!

In Ensdorf im Saarland stellte sich der pro-Kraftwerk-gesinnte Gemeinderat dem demokratischen Votum der Bürger. Dort fand eine Abstimmung statt und der Rat und der Bürgermeister haben versprochen, sich dem Mehrheitsvotum zu beugen.

Wir fordern:

1. Sofortige Aussetzung aller Verwaltungsmaßnahmen, die jetzt schon Fakten schaffen.
2. Gemeindevertreter, stellt Euch einer demokratischen Auseinandersetzung mit den Bürgern. Wir fordern eine Abstimmung unter den Bürgern der Samtgemeinde.
3. Wir rufen alle Bürger auf, am 5.12.07 um 14:30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses der Samtgemeinde den Verantwortlichen für diese Heimlichtuerei ihre Meinung zu sagen.

Aktuelle Informationen und Kontakt:

www.saubere-energie-doerpen.de